

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Närrische
Rathausstürme
im Hegau** **S. 3**

**Spatenstich für
Klinik-Neubau in
Konstanz** **S. 10**

**Kadetten wahren
Chance aufs
Achtelfinale** **S. 13**

**Gottmadinger
Fasnet-Mäntig
mit Pfiff** **S. 15**

**Heiner Geißler
kontert in
Stockach** **S. 18**

13. FEBRUAR 2013

WOCHE 7

HE/AUFLAGE 20.422

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Gerüchteküche brodeln

Die Gerüchteküche in Aach brodeln: Wer sind die gemeinen Narrenbaumsteller, die am Schmotzigen Dunschtig den Holzern der Narrenzunft Quellwasser in einer Nacht-und-Nebel-Aktion die Arbeit abgenommen haben und einen Narrenbaum stellten?

Ersten Verdächtigungen widersprach Bürgermeister Severin Graf vehement: »Nein, die Volkertshauser können's nicht gewesen sein, die haben ja gar keinen Wald.«

Sicher ist er sich aber, dass es keine Anfänger waren. Denn, so Graf, »der Baum steht gut, das ist tadellose handwerkliche Arbeit«. Zweifellos muss die Aktion von langer Hand vorbereitet gewesen sein, denn einen Narrenbaum aufzustellen ist kein Pappenstiel. Die Aacher Narren nahmen die närrische Überraschung jedenfalls mit Humor und ließen sich nicht beirren: Sie holten eine knorrige Buche aus dem Wald, zelebrierten ihren traditionellen Narrenbaumumzug in närrischer Begleitung und hatten ihre Gaudi bei der anschließenden Baumversteigerung auf dem Mühleplatz. Einig sind sich die Aacher jedenfalls, dass zwei Narrenbäume besser sind als keiner. Denn vergangenes Jahr wurden in mehreren Hegaugemeinden Narrenbäume gefällt.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Schibe-Schla der Käfersieder

Auf zum Schibe-Schla auf dem Ofen heißt es am Sonntag, 17. Februar, in Mühlhausen. Dann treffen sich die Käfersieder Narren um 18 Uhr an der Narrenstube im alten Rathaus und marschieren hoch zum Berg. Bei Einbruch der Dunkelheit wird das Feuer entzündet, später kommen die Holzscheiben in die Glut, werden dann Richtung Tal »abgeschlagen«, dass nur so die Funken sprühen. Anschließend geht's mit Fackeln zurück zur Narrenstube, wo der Abend ausklingt.

Die zentrale Gestalt in der Weltkirche

Der Rücktritt des Papstes überraschte auch die Gläubigen im Hegau



Papst Benedikt XVI. letzte Reise nach Deutschland führte ihn 2011 in die Erzdiözese Freiburg. Viele Menschen aus dem Hegau hatten das Bedürfnis, das Kirchenoberhaupt dort zu sehen. swb-Bild: Erzdiözese Freiburg/Benedikt Plesker

ganz großen Respekt«, sagt Matthias Zimmermann, Hegauer Dekan und Stadtpfarrer von Engen, dessen Gebiet 75.000 katholische Christen umfasst. Er hat von der Niederlegung des Amtes durch Benedikt XVI. von der Seite des Erzbistums erfahren. »Wir haben doch nicht den ersten April, dachte ich«, wäre es keine offizielle Seite gewesen, die die Mitteilung veröffentlichte, hätte auch Zimmermann alles für einen Scherz gehalten. Dennoch habe sich der Dekan bereits oft gefragt, wie ein Mann in Benedikts hohem Alter all die Termine schaffen könne. Doch darf ein Papst, der Nachfolger

des Apostels Petrus, der Heilige Vater, überhaupt sein Amt niederlegen? Laut Kirchenrecht darf er. Im »Canon Iuris Canonici« (CIC), der 1983 in seiner jetzigen Fassung unter Papst Johannes Paul II. in Kraft trat, steht in Canona 332 §2 folgendes geschrieben: »Falls der Papst auf sein Amt verzichten sollte, ist zur Gültigkeit verlangt, dass der Verzicht frei geschieht und hinreichend kundgemacht [...] wird«. In der Historie gab es erst einen Papst, der zurückgetreten ist: Cölestin V. verzichtete im Jahr 1294 auf sein Amt. In der modernen Geschichte der katholischen Kirche setzt Benedikt XVI. ein Zei-

chen. »Er schafft einen Präzedenzfall. Er zeigt bewusst, dass er in einer neuen Zeit einen neuen Schritt gehen möchte«, sagt Dekan Zimmermann. Für die katholischen Gemeinden im Hegau scheint der Rücktritt des Kirchenoberhauptes zunächst keine direkten Auswirkungen auf das lokale Kirchenleben zu haben. Doch auf lange Sicht könnte ein neuer Papst den Kirchenalltag beeinflussen. Da sind sich Dekan Matthias Zimmermann und Pfarrer Harald Dörflinger einig. »Der Papst gibt die Linie vor, die sich bis hinein in das Pastorale auswirken kann«, sagt Dörflinger. Zimmermann fügt hinzu: »Der Papst ist die zentrale Gestalt in unserem Glauben. Er hält die Weltkirche zusammen.«

Beide sind gespannt auf die kommenden Wochen, denn bislang gibt es keinen Favoriten für die Nachfolge von Benedikt XVI. Die Katholiken werden den Prozess der Suche nach einem Oberhaupt aufmerksam verfolgen und intensiv den Dialog mit ihren Mitgliedern suchen. »Alle Leute, denen ich begegne, haben das Bedürfnis, über den Papst zu sprechen. Doch wir können nicht nur zusehen, sondern durch unsere Gebete und Fürbitten zeigen wir unser Vertrauen in den Heiligen Geist, der den Kardinälen bei der Auswahl eines neuen Papsts beisteht«, sagt der Dekan.

Närrisches im wilden Engen

Oberhäuptling Moser hat auf der närrischen Ratssitzung das Sagen

Engen (mu). Eine wilde Horde Cowboys und -girls, Indianer und Squaws tummelten sich einträchtig mit dem Engener Narrenvolk auf der traditionellen, närrischen Ratssitzung in der »Sunne«. Räte waren zwar reichlich vertreten, doch die stammten überwiegend aus der Zunft. Denn das fidele Stadtrats-Quintett - Garant für bestes närrisches Geplänkel - musste in diesem Jahr passen. »Die hocken da, mit a bissle Scham, bringet heut leider nichts fürs Programm. Denn die treibende Figur - der Sheriff Maier isch in Kur«, klagte Oberhäuptling »Großer Moser« der versammelten Schar über den Ausfall seiner Kreativabteilung. Also musste der abgesetzte Rathauschef selbst den närrischen Akzent setzen und ließ sich dabei freilich nicht lumpen. Da wurden kräftig Seitenhiebe verteilt, manche Spitze treffsicher gesetzt und der ein oder andere durch den närrischen Kakao gezogen. Wenig überzeugt war Häuptling Moser - als ganz famoser, stets tadelloser, fast wortloser - vom leicht laue Narren-Motto »Z'Eng



Oberhäuptling »Großer Moser« las den Narren um Präsident Sigmar Hägele die Leviten. swb-Bild: mu

war's au früher scho sche«. »Ein Spruch, mit nicht viel Firlfanz, ein bissle fehlt auch die Substanz«, meinte er ironisch und informierte sich näher bei seinem »Kulturamtsdoktor« Velten Wagner. Der hatte bei seinen Recherchen über die Engener Geschichte eindeutig indianische Spuren gefunden. Und deshalb passen die Rathaus-Rothäute und

Cowboys bestens zum aktuellen Narrenmotto, beharrte der Engener Häuptling. Das konnte Narrenpräsident Sigmar Hägele natürlich nicht unwidersprochen hinnehmen und hielt dagegen. Er zog über die Berge von Akten im Rathaus her, die er allesamt in seiner kurzen Amtszeit abarbeiten musste. Deshalb habe er seiner Zunft erst einmal die heißersehnte Sauna im Narrenkeller sowie dem Narrenrat einen Ausflug nach Venedig genehmigt. Nachdem Moser einigen Narrenräten indianische Wurzeln nachgewiesen hatte, schloss er augenzwinkernd: »Drum verschon ich eure Ohren von Geschichten vom neue Marterpfahl am Schoren, ihr widersprechet mir doch itte - an dem Totem hab ich scho g'nug gelitten...« Passend zum wilden Westen stimmten Marianne Wikenhauser und die Rathaus-Bande Country- und Westernsongs an, dem die Narren sangestark entgegenhielten. Blaufärber Umscheiden und die schrägen Katzenmusiker beschlossen dann die närrische Ratssitzung aus dem wilden Engener Westen.

Nellenburger

Wohl kaum ein Adelsgeschlecht hat im Hegau so tiefe Spuren hinterlassen wie die Nellenburger. Der Stockacher Historiker Dr. Freddy Meyer stellt dieses bedeutende Geschlecht in einem Lichtbildvortrag vor: ihr Herkommen, ihre Rolle bei der Gründung des Klosters Allerheiligen und der Städte Schaffhausen und Stockach. Mit diesem Vortrag eröffnet der Hegau-Geschichtsverein sein diesjähriges Schwerpunktthema »Adel und Herrschaft«. Der Vortrag findet am Samstag, 16. Februar, 16 Uhr, in der Stadthalle Singen statt. Der Eintritt ist frei.



Frauenstreit
wird Schlägerei

Singen (swb). Ein zunächst verbaler Streit zwischen drei Frauen führte am Donnerstagabend, kurz nach 21 Uhr, zu einer Schlägerei vor dem Festzelt beim Singener Rathausplatz. Nachdem sich einige Männer einmischten, kam es zu einem Gerangel. Dabei kam einer der Männer zu Fall. Als sich ein zweiter über den Gestürzten beugte, um ihn zu schützen, wurde auch dieser angegriffen und getreten. Ein dritter Beteiligter erlitt ebenfalls Verletzungen. Nach Zeugenaussagen waren dann auch weibliche Personen an der Auseinandersetzung beteiligt. Die genauen Umstände des Streites sind bislang nicht geklärt. Hinweise werden an die Polizei Singen, Tel. 07731/888-0 erbeten.

Forstarbeiten an
Mittelspange

Singen (swb). Im Bereich der K 6164 bei der Waldheimsiedlung und der B 34 zwischen der K 6164 und dem Gewerbegebiet Hardmühl Nord werden vom Dienstag, 19. Februar, bis Freitag, 22. Februar, Forstarbeiten durchgeführt. Mit Verkehrsbehinderungen und zeitweiligen Straßensperrungen ist zu rechnen.

Eröffnung der
Touristensaison

Singen/Hegau (swb). Die Arbeitsgemeinschaft Hegau-Tourismus lädt am Samstag, 2. März, ab 13.30 Uhr zur Prospektbörse in die Stadthalle ein. ZEs werden Anbieter von Ferienwohnungen, Privatzimmern und Gastronomiebetrieben sowie Hoteliers erwartet.

Hausen a. d. Aach (swb). Bereits früh morgens um 6 Uhr weckten die Jungnarren gemeinsam mit der Reblausmusik die Hausener Bevölkerung. Beim Narrenfrühstück in der Eichenhalle konnten sich die Frühaufsteher aufwärmen und stärken, bevor die Halle von den Schnörle-Essern gestürmt wurde. Diese langjährige Tradition, bei der gekochte Schweinsköpfe zum Verzehr angeboten werden, ist mittlerweile im ganzen Hegau bekannt. Am Nachmittag trafen sich alle zum großen Narrenbaum- und Kinderumzug. Erstmals wurde die Kinderfastnacht am Schmotzigen Dunnschtig durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen hatten eine Menge Spaß bei der Minidisco und dem anschlie-

Kompakte Fastnacht

Großes Programm für einen Tag in Hausen

Benden Spieleparcours. Ein erstaunliches Durchhaltevermögen zeigten alle Narren und Musiker über den abendlichen

Hemdglonkerumzug hinaus. Auch die beiden Guggenmusikern wurden mit viel Applaus empfangen.



Erstmals gab es in Hausen die Kinderfastnacht schon am Schmotzigen Dunnschtig.
swb-Bild: pr

Buurefasnacht
in Büsingen

Büsing (of). Am Donnerstag, 14. Februar, startet die »Buurefasnacht« in Büsingen, und zwar um 18 Uhr mit dem Stellen des Narrenbaums. Am Samstagabend gibt es zwar noch kein Wiederbelebung des »Exklavinger Obed«, dafür zwei Partys in der Halle und im Festzelt am alten Feuerwehrdepot, die vom Fastnachtskomitee und der Narrenzunft Hobelgeiß veranstaltet werden. Großer Höhepunkt ist natürlich wieder der große Umzug am Sonntag. 88 Gruppen mit 2.900 Hästrägern und Musikern werden von den Veranstaltern angekündigt. Bereits um 10.30 Uhr beginnt das Warm-Up, ab 14 Uhr setzt sich der Umzug durch den ganzen Ortskern in Gang. Detaillierte Informationen gibt es unter www.buurefasnacht.ch

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Kalbsskotelett
heißfleischig und zart – durchwachsen oder mager, dick oder dünn, ganz nach Ihrem Wunsch
100 g

1,78

Schweinefilet
sehr sauber zugeschnitten – auch als Filetspieß oder Schweinefilet im Blätterteig
100 g

1,45

Schweinehüfte
für einen mageren Schweinebraten – saftige Steaks oder Schnitzel
100 g

0,90

Rinderrouladen
aus der Oberschale
100 g

1,30

Sanchos Hohentwieler
feurig pikante Spezialität nach Chorizo-Art, am Stück oder aufgeschnitten
100 g

1,48

Rouladenwurst
nach altem Handwerksrezept hergestellt – in vielen Variationen (Schwarzwurst/Filet/Ei/Karotte/Jäger/...)
100 g

1,39

Wienerle
der knackige Klassiker – auch als Partywienerle zu haben
100 g

0,95

hausgemachte Sülzen
der leichte Genuss als Schinken-/Gemüse-/Kalb-/Puten-/Haxensülze
100 g

1,08

Unser neuer Verkaufsmetzger, Herr Kevin Oexle, freut sich, Sie ab sofort bedienen zu dürfen.

Handwerkstradition
seit 1907

GOLDANKAUF

Wir kaufen:
Altgold, Zahngold, Diamanten,
Platin, Palladium, Altsilber,
Silberbesteck, Briefmarken,
Militaria, Münzen;
Wir nehmen auch Ihr altes
versilbertes Besteck und Zinn!

Singen
Scheffelstr. 24
im Kabel BW / neben Eiscafe Portofino
Mo. - Fr. Sa.
10:00 - 17:00 10:00 - 13:00
Bitte Ausweis mitbringen

GASW GmbH & Co. KG Hauptstr. 18 78647 Trossingen
Tel. 07425/9511070 www.gasw.de Fax 07425/9511071

Karosserie & Lack
Tetzner
Stettlingen - 07738 5090
Karosserie & Lack.
Die schönsten Nebensachen der Welt!

SCHENKE
LEBEN,
SPENDE
BLUT.

**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de 0800 11 949 11

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

Reise-Englisch

für Senioren-ganz gemütlich
Anfängerkurs: ab Mi 27.02. Sonnenhalde, Singen
Words & more prakt. Reisekonversation: ab 08.04.
Französischkurse ab 19.02 **Tel. 07731/ 5060442**

Nur gültig vom 13. bis 19. Februar 2013

Radikal Reduziert!

Sonder- aktion	SB-Mode Markt Konstanz Macairestraße 3	Sonder- aktion
---------------------------	---	---------------------------

Jedes
**Langarm-
T-Shirt**
nur
6.95 €

%	SB-Mode Markt Singen Scheffelstraße 13	%
----------	---	----------

Nur gültig vom 13. bis 19.02.2013

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Giftnotruf: 0761/19240
Feuerwehr: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Tierschutzverein: 07731/65514
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504
Gottmadingen-Hilzingen-
Hegau-West 07734/934355
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

ENGEN
Polizeiposten: 07733/94 09 0

**24-Std.-Notdienst
WIDMANN**
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u.
Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser •
Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glas-
bruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Bereitschaftsdienst der Engener
Stadtwerke: 07733/94 80 40

TENGEN
Wasserversorgung:
Pumpwerk Binningen:
07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts:
0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung:
0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

MÜHLHAUSEN
Wassermeister Werner Faaß
(Mühlhausen-Ehingen): 07733/8392

AACH
Wassermeister Marcel Haas
07774/433

Elektrizitätswerk Aach,
Störungsstelle Tuttlingen:
07461/7090

Gemeinschaftsantenne,
Störungsstelle: 07731/820284

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014

Gemeindeverwaltung: 92930
Wassermeister: 245
Stromversorgung Gemeindewer-
ke in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl
**Apotheken-
Notdienstfinder**
*max. 69 ct/Min/SMS

Do., 14.02.: Sonnen-Apotheke,
Hegastr. 21, Radolfzell und
Hilzinger Marien-Apotheke,
Hauptstr. 61, Hilzingen

Fr., 15.02.: Bären-Apotheke, Frie-
drich-Ebert-Platz 2, Singen

Sa., 16.02.: Neue Stadtapotheke,
Sankt-Johannis-Str. 1, Radolfzell

So., 17.02.: Bahnhof-Apotheke,
Poststr. 2, Gottmadingen

Mo., 18.02.: AVIE-Apotheke im
real Singen, Georg-Fischer-Str. 15

Di., 19.02.: Apotheke Böhringen,
Bodenseestr. 6 b, Radolfzell
(Böhringen) und
Stadt-Apotheke, Marktstr. 7,
Tengen

Mi., 20.02.: Aachtal-Apotheke,
Bärenloh 3, Volkertshausen

TIERÄRZTL. NOTDIENST

Zu erfragen über den jeweiligen
Haus-Tierarzt (AB).

DENZEL'S
Metzgerei
& Partyservice

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

AKTION AKTION AKTION Hähnchen- brustfilet gerne auch gewürzt 100 g € 1,09	zart und mager Schweine- geschnetzeltes gerne auch küchenfertig 100 g € 0,99	mager und saftig Schweinebraten aus der Schulter 100 g € 0,69
deftig und lecker hauseigene Ringsalami Italia oder Knoblauchwurst 100 g nur € 1,59	immer beliebter Rollschinken oder Schäufele aus unserem Tannenrauch	frisch aus unserer Produktion Käsekacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 0,99
natürlich hausgemacht Wurstsalat angemacht 100 g € 0,99	den mögen alle hauseigener Rohschneider der magere mit Pfefferrand 100 g € 1,49	AKTION AKTION AKTION Fleischkäse- variationen neu auch mit Chili 100 g € 1,19

Michi heißt er - ist Bademeister

Beim Narrenstreich der Gerstensackzunft zeigte der Bürgermeister sein Talent

Gottmadingen (lkr). Gespannt saßen die Mitarbeiter im Foyer des Rathauses. Sie harrten der Dinge, die mit dem Überfall der Narren auf das Gottmadinger Amtsgebäudes, auf sie zukommen. Plötzlich drangen die Schreie der Gerstensäcke durch die schwere Pfortentür: »Mir wänd, mir wänd badä.«

Mit Traktor und Bühnenanhänger stellten sich die Narren am Schmutzigen Donnerstag vor der Gemeindezentrale auf und forderten lautstark den Bürgermeister aufs Schafott. Dort erwarteten ihn schon Markus Bruderhofer und Thomas Binder im Badekleid. Die zentrale Rolle im diesjährigen Narrenstreich nahm das Höhenfreibad ein. So wurde Bürgermeister Michael Klinger kräftig in die Mangel genommen: »Des Klingers Ruhm nun langsam weicht, weils im Schwimmbad böse seicht.« Frotzelnd verwiesen die Narren auf Bürgermeisterwahl-Gegenkandidatin Katharina Wengert. »Wie hieß die lockige Frau denn noch, die hett au gflickt no es letzte Loch.«

Auch die Vertreter der Narrenpolizei



Bürgermeister Michael Klinger wird von der Narrenpolizei angeklagt.

swb-Bild: lkr

Max Conrady und Cedric Baur holten im Anschluss daran kräftig aus: »Dr. Dr. fast Professor Klinger, unter arglistiger Vortäuschung falscher Tatsachen haben Sie der badenden Gottmadinger Bevölkerung böse mitgespielt.« Während der Bürgermeister

auf der Holzbühne mit seinem Verlustwasser bespritzt wird, versucht er sich händeringend zu rechtfertigen. »Ihr mit eurem blöden Wasser, ich glaub ihr seid wohl hinterm Mond, weil ihr ko ander Thema hond.«

Passend angezogen war der Bürger-

meister allemal: Als hätte Klinger nie etwas anderes getragen, stapft er in grünen Schwimmflossen, hautengem Taucheranzug und gestreiftem Bademantel auf die Bühne.

In grenzenloser Selbstüberschätzung – »ich bin in Weihrauchwolken eingehüllt« – gab er seine Idee für das Höhenfreibad preis: »In Kürze isch bei uns parat, weltweit das erste Trockenbad.« Trotz der kürzlich überstandenen Wiederwahl für das Bürgermeisteramt schaute der Schultes in seiner Rede zum »Trockenbad-Coup« mit einem Auge bereits hin zu seiner Rente.

Mit dem Einsetzen des Schneefalls wurde dann kurzer Prozess gemacht: Die Übernahme des Rathauses wurde



schriftlich besiegelt. Das Rathaus gehört nun den Narren.



Die beiden Obrigkeiten haben sich wieder lieb: Bürgermeister Rupert Metzler und Isolde Weißer von der Narrenzunft »Pfiffikus« fröhlich vereint bei der Amtsenthörung.

swb-Bild: sam

Gut gekontert

Narrenbaumdebatte vorerst beigelegt

Hilzingen (sam). In Hilzingen lautete das diesjährige Fastnachts-Motto »So en Zirkus aber au«. Ob dieses angesichts der dortigen Diskussion um den doppelten Narrenbaum als prophetisch einzustufen war, konnte leider nicht geklärt werden. Klar ist aber, dass das damit zusammenhängende Theater die erste Amtsenthörung von Bürgermeister Rupert Metzler bestimmte. Nur verstand der Herr Direktor (alias »Rupert I. zu Hilzingen«) das ganze Tamtam überhaupt nicht – schließlich sei das ja »modernes Marketing«, auch »Guerilla-Taktik« genannt: »Der ganze Hegau spricht von unseren Bäumen – davon können andere doch nur träumen! (...) Andere zahlen viel Geld an die Presse. Ihr kriegets umsonst und ich auf die... Mütze.«

Bei seinem Amtsantritt vor knapp einem Jahr habe er noch nicht gewusst, welcher Zirkus ihn im Rathaus tatsächlich erwarten würde. Aber Isolde Weißer von der »Pfiffikus«-Zunft zeigte dafür vorerst kein Verständnis. Für sie war die närrische Aktion noch nicht vom Tisch: »Versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen. Ein Schultes, der seine Versprechen nicht hält, der ist nicht wert unser Steuergeld.« Ein Schirmherr solle den Verein beschützen und jederzeit unterstützen, auch wenn gelte: »Und ist der Zirkus noch

so klein, einer muss der August sein!« Seit 116 Jahren sei die Tradition



**Beratung, Betreuung und Service –
lange bevor Sie Abschied nehmen müssen:**

www.homburger-bestattungshaus.eu

Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen · Tel. 07731.99750

on der Hilzinger Pfiffikusse, den Narrenbaum zu stellen, ungebrochen und das solle gefälligst so bleiben. »Drum, Herr Bürgermeister, eins muss sein klar, nur ein Narrenbaum in Hilzingen im nächsten Jahr!«

Die Gugleshexen schlugen bei der sich bietenden günstigen Gelegenheit unbeschwert in die Kerbe hinein und brachten vorsichtshalber gleich auch noch einen eigenen Narrenbaum mit. Frei nach Metzlers Motto: »Und ist das Dorf auch noch so klein – passt noch ein zweiter Baum hinein!« (Oder ein dritter, oder...)

Kurz darauf beugte sich das Gemeindeoberhaupt der Übermacht und legte die Leitung des Rathauses vorübergehend in die Hände der Narren – damit dort bis Aschermittwoch auch einmal wieder »Frohsinn und Spaß« herrschen kann.

Schlossherr Helmut I lässt grüßen

Tengen (mu). Ein besonderes Zuckerle versüßte Tengers Bürgermeister Helmut Groß die Amtsenthörung der Kamelia Narren am Schmutzigen Dunschdig: Er wurde zum Schlossherr »Helmut der Erste« von Blumenfeld ernannt. Freilich gleich mit einer deftigen Auflage – mit einem alten Besen (auch die kehren gut!) sollte er mit Hilfe seiner schaurigen Schlossgeister in den alten Gemäuern kräftig durchkehren, um das Schloss wieder auf Vordermann zu bringen.

Schließlich wolle die Stadt Tengen das Blumenfelder Schloss für 3,5 Millionen Euro kaufen und sich dafür kräftig verschulden. Überhaupt habe diese Rathausbande im vergangenen Jahr mächtig Geld verprasst, klagte

planten Gemeinschaftsschule ist nun geplatzt, weil's am Randen halt zu wenig Kinder gebe. Was kein Wunder ist, denn ohne Bauplätze würden ja keine Familien herziehen. Auch der Luftkurort Tengen liegt noch in der Warteschleife. Deshalb, so Grambau, müsse man jetzt in Windräder investieren, damit der »Windpark Randen« entstehen könne und endlich frischer Wind ins Rathaus weht.

Um all dies anzugehen werde es nun höchste Zeit, dass die Narren die Macht übernehmen. Gesagt – getan. Ohne große Gegenwehr überließ Bürgermeister Groß den Kamelia-Narren sein Rathaus und verteilte in Vorfreude auf sein neues Domizil schon mal seine Visitenkarten als Schlossherr.

Doch gar so leicht ließen ihn die Kameler nicht davon kommen, sondern erinnerten an einen eklatanten Mangel in der Randenstadt: Es gibt noch keinen Narrenbrunnen. Der wäre doch ein passendes Geschenk zum 125-jährigen Jubiläum in fünf Jahren, meinte Narrenpräsident Grambau mit einem Augenzwinkern, ehe man sich zu »tierisch guten« Klängen der Narrenmusikanten zum Narrenbaumstellen aufmachte und sich ins närrische Treiben rund ums Rathaus stürzte.



Schlossherr Helmut I von Blumenfeld samt Schlossgeistern und Narrenpräsident Michael Grambau. Weitere Bilder von Amtsenthörung in Tengen sind im Internet unter www.wochenblatt.net zu finden.

swb-Bild: mu



► IM NÄRRISCHEN TAKT

Sie gibt seit 15 Jahren den Ton an bei der närrischen Rathausbande aus Engen und gehört zur närrischen Ratssitzung am Fasnetmändig wie die Katzenmusiker und närrische Lokalspitzen: Marianne Wikenhauser, Musikerin mit Leib und Seele, tauscht an Fastnacht den Amtstisch mit der Gitarre, bringt Jahr für Jahr Schwung in die Engener »Sunne« und hält ihre Rathauskollegen musikalisch auf Trap.



► NARRENMUTTER WILL MEHR

Seit über 20 Jahren ist er Narrenmutter in Engen und zweiter Vorsitzender der Narrenzunft Engen, obwohl er in Orsingen lebt. Nun will es Peter Rothacher aus Orsingen wissen und kandidiert bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag, 3. März, in Orsingen-Nenzingen. »Ich habe mal in Engen gewohnt und fühle mich dem Narrenverein dort sehr verbunden. Diese Tradition und dieses Engagement sind mir sehr wichtig, müssten aber wohl bei einer Wahl zum Bürgermeister zurücktreten«, kündigte der 50-jährige Diplom-Verwaltungswirt an. Was da wohl der Narrenvater dazu sagt?

Katze als Brandstifter?

Engen (swb). Am Freitagabend, gegen 19.30 Uhr, wurde der Rettungsleitstelle ein Gebäudebrand in der Schwarzwaldstraße in Engen gemeldet. Vor Ort drang aus einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses starker Rauch, der jedoch von den Einsatzkräften der Feuerwehr schnell gelöscht werden konnte. Der von einer Nachbarin bemerkte Brand ließ sich auf den Herd in der Küche lokalisieren. Dort stehende Töpfe, beziehungsweise was davon übrig war, ließen den Schluss zu, dass auf dem eingeschalteten Herd das Essen vergessen wurde oder ein Kabelbrand Auslöser gewesen sein könnte. Der Wohnungsinhaber war am Abend nicht vor Ort, meldete sich aber im Laufe der Nacht. Er gab an, nichts gekocht zu haben. Eine Nachbarkatze würde ihn jedoch öfters besuchen und hätte eventuell versehentlich den Herd angeschaltet. Die Katze konnte in einem Zimmer der Wohnung leblos aufgefunden werden, sie hatte sich vermutlich eine tödlich wirkende Rauchgasintoxikation zugezogen. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 20.000 Euro beziffert.



Die rüstigen Senioren von Mühlhausen lieben beim Rentnerhock kräftig vom Leder. swb-Bild: mu

Robbys rüstige Rentner

Mühlhauser Käfersieder stürmen das Rathaus

Mühlhausen-Ehingen (mu). Mühlhausens rüstige Rentner gaben sich beim Narrenspiel der Käfersieder in Robbys Biergarten ein launiges Stelldichein und fuhren beim Dorfratsch zur Belustigung des närrischen Publikums zur Höchstform auf. Dabei bekam natürlich auch Bürgermeister Hans-Peter Lehmann sein Fett und kräftige Narrenschelte ab. Ob beim Hausverkauf, beim Walken im Entenmarsch mit Gattin Sabine oder im Radio beim Regionenspiel - der Schultes lieferte reichlich Stoff für närrische Spitzen, die von Parade-Hausmeister Robby Dambacher (Markus Bohl) und seiner Rentnerbande genüsslich inszeniert wurden. Eine davon betraf den »seniorenfeindlichen Bahnsteig« in Mühlhausen. »Das ist eine Schand«, empörte sich Heini Deuer alias Bernd Schamberger.

Denn trotz langwieriger Gleisarbeiten im vergangenen Herbst sei der Bahnsteig noch immer nicht gemacht und die betagte Thea Bietinger (Sabrina Schmal) bekomme aus Angst vor dem Aussteigen schon »Herzflattern und Schweißausbrüche«. Auch mit dem Fahrkartenautomat steht die »mobile, ältere Generation« auf dem Kriegsfuß - da half auch die Theorieschulung durch Seniorenberater Helmut Fluck (Antje Hofmann-Schamberger) nicht allzu viel. Gar nicht schmeckte der Senioren-Riege die ungleiche Gewichtung von Alt und Jung im Flecken. »Es wird nur noch für die Jungen investiert und wir warten noch immer auf unseren Alterswohnsitz am alten Sportplatz«, klagte sie. Doch H.-P. Lehmann (Klaus Heim) winkte ab: »Liebe Oldies, dass sind einmal die Senioren der

Zukunft«. Nach weiterer Kritik an den wenig attraktiven Einkaufsmöglichkeiten im Dorf wurde es dem Schultes dann zu bunt: »Ihr seid wohl nicht ausgelastet«, schimpfte er und schlug ihnen vor, beim Großbauer in Mühlhausen auf der geplanten Sauerkrautplantage zu arbeiten. Dann würde auch ein Auftritt der Seniorensänger beim Ehinger Herbstfest drin liegen und eine Schlachtplatte gäb's gleich dazu. Nach weiteren Spekulationen über die neue, alte Arztpraxis im Dorf hatte die rüstige Rentnertruppe genug vom Lästern und Tratschen, stimmte ein versöhnliches Lied an, ehe sie mit der versammelten Narrenschar ins Rathaus zum närrischen Umtrunk stürmte. Weitere Bilder aus dem Mühlhauser Narrennest gibt es im Internet unter www.wochenblatt.net.

»Munding« feiert Premiere

Erstes Narrenspiel in Engen

Engen (sam). Ein kleines Jubiläum gab es bei der hochwohl-löblichen Engener Narrenzunft am Fasnetsunntig, denn ihre jüngste Gruppe, die »Blaufärber«, besteht seit zehn Jahren. Zu diesem Anlass hatte nach dem Umzug auf dem Marktplatz das »1. Engener Narrenspiel Premiere«. Mit der Episode »Mundings Lungenschläger«, einem bereits in uralten Büchern überlieferten Stück, soll nun eine neue Tradition ins Leben gerufen werden. Die Leitfigur der Blaufärber, der »Munding«, tritt in der feinen Kleidung des ausgehenden 19. Jahrhunderts auf und erinnert an Donat Munding, der von 1847 bis 1904 in Engen-Altendorf lebte. Als angesehener Bürger betrieb er neben einer großen Umspannstation für Postkutschen noch das damals weithin geschätzte Gasthaus »Sternenpost«, wo auch bekannte Persönlichkeiten wie Joseph Viktor von Scheffel, Heinrich Hansjakob, Großherzog Friedrich der I. oder Königin Marie Antoinette einkehrten. Aus geschichtlichen Quellen ist folgendes zur Person des Mundings belegt: »Sein schalkhafter Humor, seine rege Phantasie und wunderbare Erzählgabe machten ihn im ganzen Land bekannt. Bei seinen Mitbürgern hieß der örtliche Münchhausen »Blaufärber«, weil von der unwiderstehlichen Glaubwürdigkeit seiner Erzählungen die staunenden Hörer zuweilen blau angelaufen sein sollen.«

In der Erzählung des Narrenspiels blickt der Munding zurück auf den »Engener Spaltlauf« (die Gäste müssen auf einer Ritze im Boden entlangbalancieren und dabei ein Glas Wein nach dem anderen trinken. Wer als letzter noch geradeaus laufen kann, gewinnt) und seines »Lungenschlägers«,

war er sturzbetrunken... In Mundings Begleitung sind die Hästräger mit verschiedenen Motiven: seine berufliche Tätigkeit kommt in den Figuren »Postle«, »Gastwirt« und »Landwirt« zum Ausdruck. Der »Schriftsteller« weist auf seine Verbindung zu den badischen Dichtern hin.



Das 1. Engener Narrenspiel feierte am Fasnet-Sunntig Premiere auf dem Marktplatz. swb-Bild: sam

einem immens feinen Tröpfchen Wein. Die fürstlichen Bediensteten zeigen deutliche Schwächen in dieser Disziplin, wohingegen der Xaver, ein Engener Bürger, ihnen zeigt, wie es läuft. Nur dass er dann auf dem Heimweg mit einem »Lungenschlag« zusammenbricht und für tot gehalten wird. Dabei

Ein weiteres Motiv, der »Moster«, ist ein Hinweis auf das Erzeugnis seines riesigen Obstbaumbestandes. Bekannt waren auch seine gute Butter und der »Engener Spundkäse«, weshalb eine weitere Figur als »Käser« gestaltet ist. Letztere waren nebst »Brauere«, »Bäcker« und »Metzger« auch Gäste von ihm.



Auf wenig Gegenwehr stieß Narrenpräsident Sigmar Hägele (links) bei der Machtübernahme am Schmutzigen Dunschdig in Engen. Die wilden Indianer und Cowboys gaben sich handzahn - allen voran ihr Oberhäuptling »Großer Moser« (Mitte). Der haderte angesichts der mageren Schar an närrischer Gefolgschaft und verabschiedete sich freiwillig »in die Reservationen, dort kann ich mich ein wenig schonen«.



Das Motto war Programm: »Mit neuem Rad(t) schreiten wir zur Tat« hatten sich die Welschinger Rollis unter der Regie ihres Zunftmeisters Werner Kohler auf die Fahnen geschrieben. Unter dem Jubel des närrischen Volkes präsentierte sich der neue Narrenrat und Kohler weihte das neue Zehner-Rad ein. Auf dem alten Drahtesel sausten Engens Häuptling »Großer Moser« und seine Rathaus-Bande durch den närrischen Rolli-Flecken.



www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

DIE ZEITUNG FÜR

ENGEN, BIESENDORF, NEUHAUSEN, BARGEN, WELSCHINGEN, ANSELFINGEN, BITTELBRUNN, ZIMMERHOLZ, STETTEN, TENGEN, WATTERDINGEN, BEUREN A. R., BLUMENFELD, WEIL, BÜSSLINGEN, UTTENHOFEN, WIECHS A. R., TALHEIM, KOMMINGEN, AACH, MÜHLHAUSEN-EHINGEN

MUSTERANZEIGENGROSSE
OBERER HEGAU
0,85 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
8.472 Exemplare

Preisbeispiel:
42,50€
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Maike Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause

WOCHENBLATT



Nichts für Softies: Watterdingens Ortsvorsteher Stefan Armbruster wurde von den Johli-Rockern auf die Probe gestellt und musste seine Muskeln spielen lassen. Flotte Tanz-Shows der Bibernixen und Randini-Girls sowie Sketche mit Pfiff und lokales Dorfgeflüster machten den Bunten Abend der Watterdinger Biberjohli zu einem närrischen Erlebnis. swb-Bild: Preter

Die Krux mit dem Kreisel

Engen (swb). Beim letzten Stammtisch der SPD erläuterte der Leiter der Stadtwerke, Peter Sartena, wie sicher der Preis für Strom und Gas in Engen ist. Bei der nächsten Veranstaltung der SPD soll es um den Abbau der Kunstwerke auf Kreisverkehren gehen. Alle Bürger sind dazu am Donnerstag, 14. Februar, ab 20 Uhr ins Gasthaus Sonne eingeladen.

Kinderbekleidung
für Babys, Kids & Teens

Holzspielzeug
Dekoration für Kinderzimmer

Lilli & Billi
DER KINDERLADEN
Schloßstraße 45 | 78259 Mühlhausen-Ehingen
www.lilliundbilli.de



Wenn Engens Narren feiern....

Engen (mu). Die Mischung macht's - dieses Motto trifft auch bei der Narrenzunft Engen ins Schwarze. Beim Zunftabend in der »alten« Stadthalle gaben sich die bunt kostümierten Narren ein Stelldichein und genossen ein buntes Potpourri an närrischer Vielfalt mit Tanz, Musik und manch ironischem Seitenhieb. Als Ritter Ignatius von der Raubritterburg zu Biesendorf führte Tobias Mayer launig, humorig durchs Pro-



Amüsantes »Stadtgschwätz« mit den Bänklehockern.

gramm und erinnerte an das diesjährige Fastnachtssmotto »Z'Enge war's au früher scho sche«. Der Fanfarenzug stimmte auf das närrische Allerlei ein, ehe die Kinderhansel ihr Können zeigten. Der Zirkus Casanietto nahm das Publikum mit auf eine Reise ins »Traumland« und Else Maria Steinbeiss ging »Auf Tour« und gab närrischen Nachhilfeunterricht auf Kölsch. Ein flottes Medley präsentierten die Tanzmädels des TV Engen, die natürlich nicht ohne Zugabe von der Bühne durften. Die »Fünf Sterne der Engener Narrenzunft« plauderten aus dem Nähkästchen oder besser aus der Sauna im Narrenkeller und lästerten mit spitzer Zunge über das hiesige Stadtgeschehen. Ähnlich spitz nahmen die Bänklehocker in ihrem »Stadtgschwätz 2013« Aktuelles und Amüsantes auf die Schippe, nachdem die Tanzgruppe »Dynamite« aus Überlingen über die Bühne gefegt waren. Im zweiten Anlauf sorgten dann die Hanselegruppe mit ihrem »Straußentanz« für einen strahlenden Hingucker ehe Jochen Bieler von der Kolpinggruppe zur Hochform auflief. Den Schlusspunkt hinter einen vergnüglichen Abend setzten die flotten Aerobicfrösche des TV Engen ehe sich die Narrenschar ins Tanzvergnügen stürzte. Weitere Bilder vom Zunftabend gibt es unter www.wochenblatt.net.

Einladung für Imker

Hegau (swb). Der Bienenzuchtverein Randen lädt am Samstag, 16. Februar, ab 19.30 Uhr, zu seiner Jahreshauptversammlung ins Gasthaus »Schützen« nach Tengen ein. Infos unter Telefon 07736-7363.

Ehingen (mu). »Es lebe der Sport« hieß es beim »Sportlerfest im Quakennest« Ehingen. In der Schädler-Halle tummelte sich ein vergnügtes Völkchen mehr oder weniger sportgestählter Akteure und Besucher - manche in legeren Jogginghosen, andere in knappen Trikots, die sich mit mehreren La Olas fürs Programm warm machten. Über hundert Quaken um ihren Präsidenten Armin Oexle brannten dann ein sportlich-amüsantes Feuerwerk auf der Bühne ab, wobei das Publikum schon vom Zuschauen ins Schwitzen geriet. Seinen Einstand als Moderator gab Florian Dold alias Drogen-Doc Fuertes, der »frisch von der Blutwäsche bei Lance« zu den Quaken kam. Dass sie weder rasten noch ros-

Es lebe der Sport

Witzig, spritzig und amüsant - Bunter Abend im Quakenfest



In Höchstform: Der Narrenrat beim Sportlerfest im Quakennest.

sub-Bild: mu

ten wollen, bewiesen die betagten Schnorrwieber mit ihrem »Skiclub der alten Hasen«, ehe die Stengeles die »Yogamanie« mit viel »Ohm« und reichlich Skepsis zelebrierten. Dann zeigten die Cowboys- und Girls des Motorsportclubs mit einem flotten Country Line Dance, dass sie nicht nur Diesel und Benzin, sondern auch den richtigen Rhythmus im Blut haben.

Obwohl ein überzeugter Sportmuffel, machte Beate Kraus in »Sport ist Mord« mit ihren »Anti-Sportler-Hit« eine gute Figur. Und welch aufregendes Sportleben sich im Quakennest abspielt, zeigten Karin Kolumna und Egon Wiggenhauser mit den »Unglaublichen« bei einem Rundgang durch den Flecken. Da trafen sie auf Rafael van der Vaart, Boris »Bobe« Becker

und erlebten das legendäre Handballerby zwischen dem TV Ehingen und dem Dauerriivalen aus Steißlingen aus einer ganz neuen Perspektive. Zu Höchstform lief dann der Quaken-Narrenrat bei seiner Olympiade auf: Ob der Boxkampf zwischen Narrenmutter - und Vater, die Athleten in Athen, der Radsprint zu Can Can-Rhythmen oder das spektakuläre Motorradrennen, das schließlich Rudi Suzuki für sich entschied - die Olympiade verlangte den Narrenräten Spitzenleistungen ab, die gebührend mit der Queen-Hymne »We are the Champions« gewürdigt wurden....

Leicht anrühlich, wie der Name schon vermuten lässt, begeisterten die Kuttläputzer und Ladies als »Matratzensportler« zu Songs wie »Skandal im Sperrbezirk« und einem »heißen Schattenspiel«. Ein Workout für Freaks lieferten die »Restposten« auf dem Dancefloor ehe »Los Embios« und die Holzer mit Zumba für alle das Sportlerfest im Quakennest auf die After Show-Party einstimmten. Bilder über das Sportlerfest finden Sie unter www.wochenblatt.net.

Streit mit Polizistin

Hegau (swb). Für Fastnachtssamstag lagen der Polizei 22 Anmeldungen von Veranstaltungen im Hegau vor. Polizeibeamte nahmen mit vielen Veranstaltern Kontakt auf und kontrollierten die Kräfte der Securityunternehmen. Während 20 Veranstaltungen problemlos verliefen, musste an der Eichendorffhalle in Gottmadingen und der Hardberghalle in Worblingen zeitweise Dauerpräsenz gezeigt werden. Bei der Fastnachtsveranstaltung in der Eichendorffhalle in Gottmadingen in der Nacht von Samstag auf Sonntag kam es zwischen einem 23-Jährigen und der Security sowie der Polizei zum Streit. Der Mann tritt mit einer jungen Frau und schlug diese. Den zur Hilfe eilenden Securitymitarbeiter beleidigte er. Die Polizeibeamtin, die zu dem Streit hinzugerufen wurde, sprang der bereits fixierte Mann an und beleidigte sie. Daraufhin wehrte sich die Beamtin mit einem Tritt in den Genitalbereich. Der junge Mann blies 2,48 Promille in das Testgerät. Er verbrachte die Nacht in der Ausnüchterungszelle.



Wir suchen für unser Team !

- **Weinfachverkäufer (in)** ...oder solche die es werden wollen
in Vollzeit und Teilzeit
- **Kassierer (in)**
in Vollzeit und Teilzeit
- **Verkäufer (in) für unsere Getränkeabteilung**
in Vollzeit und Teilzeit

Wir bieten:

- Spaß
- Leistungsgerechte Entlohnung
- Familiärer Umgang
- Entwicklungsmöglichkeiten

Wir erwarten:

- Gute Umgangsformen
- Teamfähigkeit
- Dienstleistungswille
- Leistungsbereitschaft

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Sulger & Eichwald GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Eichwald
Bahnhofstr. 10
78333 Stockach
oder per mail:
frank.eichwald@neukauf-sulger.de



...so frisch

Deutsche Rinder-Hochrippe
zum Braten oder für die Suppe
1 kg



9,49

frisches Seelachsfilet
100 g



1,19

Heggelbacher Schibli
Deutscher Weichkäse
mind. 50 %
Fett i. Tr.
100 g



2,29

...Obst & Gemüse

Eissalat
aus Spanien
Klasse I
Stück



-,79

Orangen
aus Spanien
Klasse I
1 kg = € 1,33
1,5 kg Netz



1,99

...Getränke

Jules Mumm
verschiedene
Sorten
1 l = € 4,79
0,75 l
Flasche je



3,59



-,99

...so günstig

Barilla Teigwaren
verschiedene
Ausformungen
1 kg = € 1,38
500 g
Packung je



-,69

Milka Schokolade
verschiedene
Sorten
100 g Tafel je



-,59

Iglo Fischstäbchen
15er, tiefgefroren, 100 g = € 0,38
450 g Packung



1,69

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 13. Februar 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.



Zunftmeister Isolde Weißer trieb das Narrenvolk an. swb-Bild: lkr



Damit er seinen Schirm nicht mehr vergisst, trug Bürgermeister Rupert Metzler während des Umzugs gleich zwei mit sich herum. swb-Bild: lkr

Narrensamen gesucht

Sonntagsumzug in Hilzingen zeigt fröhliche Dorffastnacht

Hilzingen (lkr). Mit Hinblick auf die Wettervorhersagen hatte die Zunftmeisterin des »Narrenverein Pfiffikus«, Isolde Weißer, beim Zunftmeisterempfang Regenschirme verteilt. Doch dieses Mal bewahrheiteten sich ihre schlimmsten Erwartungen nicht: Das Wetter hielt und die Narren konnten den traditionellen Sonntagsumzug sogar im Sonnenschein feiern. Mehr als 30 verschiedene Gruppen nahmen am Umzug über die Gottmadinger- und die Hauptstraße teil. Um so ereignisreicher war der Umzug für all diejenigen Besucher, die zwischen Feuerwehr und Sparkasse standen, denn an ihnen zog der Umzug gleich zwei Mal vorbei. Angeführt wurde die Parade der Hästräger von der Hilzinger Narrenpolizei, Schirmherr Rupert Metzler und Pfiffikus Michael Miller. Über Letzteren freute sich der Verein ganz besonders, hatte es doch in den vergangenen vier Jahren überhaupt keine Hofnarrenfigur mehr gegeben. Gerade das Engagement einiger ehe-



Zirkus: Passend zum diesjährigen Motto war dieser Clown verkleidet.

maliger Mitglieder des Vereins hob die Narrenpräsidentin beim Zunftmeisterempfang hervor: »Ohne eure Hilfe wäre die Fastnacht 2013 so nicht zustande gekommen«. Interne Querelen hatten dazu geführt, dass sich im Dezember die Zimmermannsgilde vom Narrenverein getrennt hatte und als neue Gruppe »Staufen-

holzer« einen neuen Verein gegründet hatte. Aus diesem Grund gab es anstatt einer Plakette für den Umzug ein Päckchen gefüllt mit Sonnenblumensamen. Symbol und Aufforderung zugleich ist die Plakette: Neuer Narrensamen für den Verein Pfiffikus in Form von neuen Mitgliedern solle kräftig angepflanzt werden, erläuterte Isolde Weißer. Darüber hinaus nagte an der närrischen Seele, dass Bürgermeister Rupert Metzler aus »Sicherheitsgründen« zwei Narrenbäume in Hilzingen erlaubte. Diese Bäume waren dann auch Thema überall, wenngleich zu spüren war, dass mehr närrischer Humor durch Hilzingen wehte, als der Groll. So gab es an der einen Ecke »Narrenbäume to go« und während des Umzugs präsentierte der Kindergarten »St. Elisabeth« seine eigene Tanne im Bollerwagen. Nach dem Umzug luden Gülläpumpäbänd und Pfiffikus in den Kirchen Keller, altes Rathaus und auf den Schulhof zum närrischen Treiben bis in die Abendstunden ein.

Närrisches Treiben über der Grenze

Thayngen (swb). Wer vom närrischen Treiben bis Aschermittwoch noch nicht genug hat, der kann über der Grenze in der Schweiz in die Verlängerung gehen: Am Samstag 16. Februar werden sich in Thayngen die Straßen füllen und der Kreuzplatz ab 12 Uhr in Beschlag genommen. Guggenpower im Dorf, unter diesem Motto wird eingheizt bevor sich um 15 Uhr dann der große Umzug in Bewegung setzt. Der mittlerweile größte Umzug im Kanton Schaffhausen besteht aus 15 Sujetwagen, ebenso vielen Fußgruppen und noch mehr Guggenmusiken. Diese werden den Zuschauern ein farbenfrohes Spektakel bieten. Die 59 Gruppen mit etwa 1500 Teilnehmern hoffen auf gutes Wetter und ganz viele Zuschauer am Straßenrand. Weiter geht es dann im Reckensaal mit vielen Guggenkonzerten. Ab 18 Uhr wird vor dem Reckensaal ein nächtliches Guggenkonzert stattfinden bevor um 20 Uhr dann die große Drachäschwanzätä beginnt. Mit Partysound von DJ Nectar gemischt mit diversen Bühnenauftritten von Guggenmusiken wird die fasnächtliche Stimmung im Reckensaal dann immer besser. Um Mitternacht lassen es sich die Gastgeber Drachä Brunnä Chrächzer nicht nehmen mit ihrem eigenen Showauftritt die Stimmung zum Sieden zu bringen. Weitere Infos www.dbc.ch.



Hansele bevölkern Engens Straßen während des Umzugs. swb-Bild: sam

In Engen isch's sche

Bunter und fröhlicher Umzug

Engen (sam). Fastnacht wie sie sein soll, wurde am Sonntag in Engen gefeiert. Narren und Zuschauer waren zum großen Teil historisch verkleidet, getreu dem diesjährigen Motto: »Z'Enge war's au früher scho sche«. Das ist längst bekannt, rühmt doch schon ein altes badisches Sprichwort das Städtchen als eines der schönsten der Welt. Aber auch viele andere phantasievolle Gestalten säumten die Straßen und freuten sich der Narretei. So marschierte dann ein langer, bunter und lustiger Zug, umrahmt und gutgelaunt begleitet vom zahlreichen erschienenen Publikum durch die malerischen Gassen der Altstadt. Wie bestellt, strahlte auch die Sonne vom blauen Himmel. Alle Mitglieder der Engener Narrenzunft zeigten sich in allerbesten Fastnachts-Laune: die rot-schwarzen Hansele neckten die Gäste mit ihren

Saublodere, die Katzenbachhexen aus Barga trieben wilden Schabernack, das Spöckvolk von der Berggemeinde präsentierte sich unter dem Motto »Anno dazumal« und der Waldmann hatte seine Wildsau gleich am Spieß dabei. Immer wieder schön sind die Rebgeichter aus Neuhausen mit ihren aufwändigen Kostümen und den traditionellen Holzlarven. Für noch mehr gute Laune sorgten neben der Engener Stadtmusik die Guggen von den Glockästupfern aus Bittelbrunn und die Schätterä Dätscher aus Engen. In diesem Jahr galt die besondere Aufmerksamkeit den Blaufärbern, die als jüngste Gruppe der Zunft ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Die Zunft um Sigmar Hägele kann stolz auf sich sein: in Engen ist's auch heute noch sche, nicht nur an der Fastnacht...

Stimmung am Hörstrand

Mondfänger glänzten mit Narrenspiegel

Wangen (pud). Die Narrenspiegel der Mondfänger vom Untersee sind bekannt für ihre Mischung aus gekonnter Narretei und Politikschelte. Am Samstag in der Hörstrandhalle bewiesen dies die Akteure auf der Bühne wieder einmal meisterlich. Allen voran brach Zunftmeister Patrick Willig das Eis mit witzigen Anekdoten. So ließ er beispielsweise seine gestohlene Kreditkarte nicht sperren, weil der Dieb nicht mehr abheben würde als seine Frau. Nach dem flotten Hip-Hop-Tanz von Jugendlichen des TuS Wangen verirrt sich Hän-

herumschreiend und mit Löchern in der Strumpfhose, während Christoph Metzger brav im Hintergrund Akkordeon spielte. Die zweite Spitzennummer kam von Thomas Renz, der als Badegast im Strandbad einige Dorfbekanntheiten perfekt imitierte. So erkannte man beispielsweise den Renaturierungsgegner Gerhard Ludes sowie den Schienemer Gemeinderat Wolfgang Menzer. Laut Renz könne man ihn, zwei Jahre vor der nächsten Gemeinderatswahl, öfters im Strandbad sehen, wie er von Decke zu Decke gehe



Gelungen parodierte Thomas Renz bekannte Dorfpersönlichkeiten. Als Badegast reflektierte er das Für und Wider des Abrisses der Ufermauer. swb-Bild: pud

sel und Gretel (Sonja Knobelspies und Irene Massler) im Wald. Urkomisch waren ihre Erfahrungen mit dem neuen Computer, mit Fatzebuck und dem billigen Poschten, weil man ja eine »flatte Ratte« hat. Auf einen Showtanz der Seehühner als Badenixen im Strandbad folgte einer der Höhepunkte des Abends: »Wetten dass« mit Gottschalk, Cindy aus Mahrzahn, diversen Wettpaten und Wetten. Als »Showact« wurde Mareike Knopf gehörig durch den Kakao gezogen. Man präsentierte sie wild springend,

und jeden begrüße. Die »Ladysingers« wollten eigentlich in die Disco. Weil es aber ihren Kindern peinlich war, gingen sie stattdessen in den Dobelwald. Dort hechelten sie geschickt unter anderem einen Ohrstöpsel kauenden Taxifahrer, den Bermatinger Nachtumzug bei Minus 18 Grad oder das Fehlen von Ortschaftsräten bei Vereinsveranstaltungen durch. Durch das Programm führten Thomas Stark und Siegfried Schnur. Allein sie brachten das Publikum in Hochstimmung, beispielsweise als Blues Brothers.

Weihrauch und Pauken

Erwin Hauer offiziell verabschiedet

Radolfzell (jd). Ein Vesper-Gebet im Radolfzeller Münster läutete am Freitag die Verabschiedung des Leiters der Verrechnungsstelle für katholische Kirchengemeinden Radolfzell, Erwin Hauer, ein. Pfarrer Michael Hauser durfte im Gemeindesaal des Münsterpfarramts »ULF« zahlreiche Vertreter und Mitarbeiter der Erzdiözese Freiburg begrüßen. Die bereits 1947 gegründete und somit älteste der 19 Verrechnungsstellen des Erzbistums ist mittlerweile für 90 Kirchen und 36 Kindergärten zuständig, und beschäftigt rund 1.300 Mitarbeiter. So lobte denn auch Finanzabteilungsleiter Michael Himmelsbach das umfassende Wirken Hauers, der die Leitung der Verrechnungsstelle 1988 übernahm, als »individuelles Erfolgsmodell«, habe er doch »mit seinen technischen und konzeptionellen Überlegungen die Pfarrgemeinde immer bestens beraten.« Dietmar Baumgartner in seiner Form als Oberbürgermeister-Stellvertreter etwa wusste das Publikum mit spaßigen Anekdoten zu unterhalten, und dass sich in der Verrechnungsstelle über die Jahre auch »freundschaftliche Beziehungen entwickelt« haben, wie Hauer in



Wurde offiziell verabschiedet: Erwin Hauer, Leiter der Verrechnungsstelle.

seiner Dankesrede bemerkte, bestätigten seine engsten Mitarbeiter, die mit Cowboyhüten zur Melodie von »Da sprach der alte Häuptling der Indianer« ihren »Chef der Radolfzeller« lobten. Auch Hauers Nachfolger Klaus Braun fand herzliche und humorvolle Worte, und eine Abschiedsfeier für einen Fasnachtsfreund wie Hauer, wäre eine solche nicht gewesen, hätten zum Abschluss nicht noch Kindergartengeschäftsführer Markus Schreiber und seine Gaudi-Musikkapelle die versammelte Geistlichkeit mit »Rucki Zucki« von den Stühlen gerissen.



Volkertshausen AKTUELL

Amtsblatt der Gemeinde Volkertshausen



Ausgabe 7 · Mittwoch, den 13. Februar 2013



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG!

In den kommenden Tagen können in unserer Gemeinde folgende Jubilare ihren Geburtstag feiern:

am 14.02.2013:
Herr Johann Sonn,
Kastanienweg 18 a
seinen 80. Geburtstag

am 15.02.2013:
Frau Rosa Rokweiler,
Börisriedstraße 11
ihren 74. Geburtstag

am 20.02.2013:
Herr Edwin Rokweiler,
Börisriedstraße 1
seinen 72. Geburtstag

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute, vor allem eine gute Gesundheit!

Grund- und Hauptschule

Öffnungszeiten der Schulbücherei: Jeden Donnerstag von 12.45 – 13.15 Uhr und von 17.00 – 18.00 Uhr

Die Bücherei ist im Untergeschoss der Grund- und Hauptschule Volkertshausen und bietet Bilderbücher, Bastelbücher, Kinder- und Jugendbücher, viele aktuelle Bücher, Spiele und DVD's vom Kindergartenalter bis zum Erwachsenen.

Die Bücherei ist für alle in unserer Gemeinde, die gerne lesen geöffnet.
Kommen Sie einfach mal vorbei, das Team der Bücherei freut sich über jeden neuen Leser.
Nachmittags wird auf Wunsch gerne vorgelesen.

In den Schulferien ist die Bücherei geschlossen.



Die Hohentwiel-Gewerbeschule Singen informiert:

Am 20. und 21. Februar sind Anmeldetage an der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr durchgehend für folgende Schularten
Technisches Gymnasium, TG
Technische Oberschule, TO
Zweijähriges Berufskolleg für Chemisch-Technische Assistenten, CTA
Zweijähriges Berufskolleg für Technische Dokumentation, BKTD
Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife, BKFH
Zweijährige gewerblich-technische Berufsfachschulen, 2BFS
Einjährige gewerblich-technische Berufsfachschulen für Elektrotechnik (1BFE) und für Fahrzeugtechnik (1BFR)
Zweijährige Berufsfachschule für Maschinen- und Anlagenführer (2BFMS)
BEJ Anmeldungen werden ab Juni entgegengenommen.

Hegau Tourismus e.V. präsentiert sich mit neuem Design

Alles neu macht nicht nur der Mai - bereits der Januar zeigte sich auf der CMT in Stuttgart, zumindest für den „Hegau Tourismus e.V.“, mit neuem Gesicht - frischer, aktueller und mit durchgängigem Corporate Design. Das Logo zieren nun Hohentwiel, Hohenkrähen,

Hohenstoffeln und der Hohenhehen in frischen, munteren Farben mit einem deutlichen Wiedererkennungswert.



Auch die Homepage www.hegau.de wurde neu konzipiert und soll den Betrachter unkompliziert durch alle wichtigen Informationen rund um den Hegau führen. Panoramabilder unterstreichen diese virtuelle Reise und machen sicherlich Lust auf mehr.

STÄRKE. AD(H)S – Elternttraining im März für Väter und Mütter von Jugendlichen mit AD(H)S

Die Aufmerksamkeits- Defizit - Störung mit oder ohne Hyperaktivität erschwert einem Teenager und seinen Eltern in vielen Situationen das Leben unheimlich.
Im Elternttraining erfahren Sie den aktuellen Forschungsstand bzgl. AD(H)S und deren Auswirkungen auf Reizverarbeitung und Verhalten bei Jugendlichen.
Weiter wird vermittelt, wie Sie Ihr Kind erreichen und in seiner Entwicklung unterstützen sowie Alltagsabläufe und die Kommunikation mit ihrem Teenager erfolgreicher gestalten können.

4 Abende. Montag + Dienstag, 4. + 5. und 11. + 12. März 2013, 18.30 - 21.00 Uhr.
Die Kosten des Elterntrainings werden im Rahmen von **STÄRKE** durch das Land Baden-Württemberg übernommen.

Informationen, Anmeldung und Veranstaltungsort: MA Trainingsseminare, Diplom Psychologin Monika Ade, 07736- 92 48- 37 / - 57, monika-ade@t-online.de, www.ma-training.de, Vogtstraße 29, 78250 Tengen-Blumenfeld

Mülltermine



Dienstag, 19. Februar 2013
Restmüll
Montag, 25. Februar 2013
Biomüll
Mittwoch, 06. März 2013
Gelber Sack
Donnerstag, 07. März 2013
Blaue Tonne
Montag, 11. März 2013
Biomüll
Dienstag, 19. März 2013
Restmüll

Wiesengrundhallen-Förderverein

Mitgliederversammlung am Freitag, den 15. Februar 2013

Am Freitag, den 15. Februar 2013, findet um 20.00 Uhr im Gasthaus „Mohren“ die diesjährige Mitgliederversammlung des „Wiesengrundhallen-Förderverein Volkertshausen“ statt. Unsere Mitgliederversammlung hat folgende

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Kassiers
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Wahlen zur Vorstandschaft

6. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind herzlich eingeladen!

Jugend-Feuerwehr

Es ist wieder soweit: Die Jugendfeuerwehr beginnt wieder mit den Proben!
Die erste Jugendfeuerwehr-Probe ist am **Dienstag, den 19. Februar 2013 um 18.00 Uhr**, im Feuerwehrgerätehaus.



Unser nächstes Monatstreffen findet am:

20.02. um 20.00 Uhr in der Weinstube statt.

Themen sind u. A. Krötenzaun und Schrankendienst! Gäste sind herzlich willkommen.

Jungstörche:

Kinder, die gerne draußen etwas erleben wollen und sich für Tiere und Pflanzen interessieren, die gerne auf Moos sitzen, in der Erde graben, im Wasser planschen, über Baumstämme klettern, durchs Herbstlaub rascheln – alle, die lernen wollen wie man Naturschützer werden kann – sie sind herzlich zur BUND-Kindergruppe eingeladen. Diesmal geht es um **Waldhexen**.

Einige sind noch unterwegs und werden ihren Spaß an ihren Ebenbildern haben, die wir im Wald entstehen lassen. Bitte bunte Schürze mitbringen!
Interessierte Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren treffen sich am Donnerstag, 21.02 15:00 Uhr in Volkertshausen Musikhaus Lüttke. Veranstaltungsende ca. 16.30 Uhr. Eine Mitgliedschaft beim BUND ist nicht erforderlich. Bringt ein kleines Vesper, etwas zu trinken sowie eine Sitzunterlage mit. Robuste, wettergerechte Kleidung und feste Schuhe sind Voraussetzung.

Kontakt und Anmeldung:
Waltraud Kostmann: Tel.: 07774-1072 mobil: 0172-7406414



Terminhinweis:

Benefizkonzert „Auf Flügeln des Gesanges“ am 23. Februar 2013 in der Alten Kirche

Der „Förderverein Alte Kirche Volkertshausen e.V.“ lädt auf **Samstag, den 23. Februar 2013, um 20.00 Uhr** zu einem Benefizkonzert mit Regina Fazler und ihrer Gesangsklasse ein.



Anlässlich ihres 75sten Geburtstages gestaltet Regina Fazler mit Solisten ihrer Gesangsklasse ein Konzert, in dem sie mit den schönen Stimmen der Ausführenden noch einmal einen Streifzug durch die wundervolle Welt des Gesanges unternimmt. Regina Fazler, zweifach diplomierte Gesangspädagogin, die sich auch als Konzertsängerin einen Namen machte, wird durch das Konzert

führen und alle Darbietungen, die immer in Originalsprache gesungen werden, dem Publikum übersetzen und den Zusammenhang mit dem entsprechenden Werk herstellen. Unter anderen sind Lieder, Arien und Duette aus den Werken von Franz Schubert, Robert Schumann, W.A. Mozart, Peter Tschaikowsky, Giuseppe Verdi, Camille Saint Saens, Richard Wagner, Franz Léhar und George Gershwin zu hören.

Als Begleiterin am Flügel konnte die russische Pianistin Svetlana Maier aus Stockach gewonnen werden. Frau Maier schloss schon früh eine Klavierausbildung an der Musikfachschule in Stawropol mit dem Diplom mit Auszeichnung ab. Sie absolvierte ein weiteres Studium bei Prof. Lew Schugom und konzertierte in zahlreichen Städten. Seit 1992 ist sie als Klavierpädagogin am Bodensee tätig.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in Volkertshausen bei Elektro Mayer, Hauptstraße 15, Telefon: 07774/6119, und bei TRAUM-DEKO, Hauptstraße 34, Telefon: 07774/9252810,

sowie **in Singen** bei der Tourist-Info in der Marktpassage, Telefon: 07731/85262, und in der Stadthalle, Telefon: 07731/85504, oder an der Abendkasse (Eintrittspreise: 10 € im Vorverkauf, 12 € an der Abendkasse, 6 € für Schüler und Studenten).



Einladung / Ankündigung

Der Männergesangsverein „Eintracht -1860 e.V.“ lädt zur Jahreshauptversammlung ein.

Alle Mitglieder, Ehren-, Passiv-, aktiven Mitglieder, unsere Neuen, alle ehemaligen Sänger und ganz besonders willkommen sind die Vertreter der örtlichen Vereine und Mitbürger, die an der Zukunft des Vereines, aktiv oder passiv Mitverantwortung tragen möchten.

Dienstag, den 26.02. 2013, um 20.00 Uhr, im Probenraum (Alte Kirche)
Tagesordnung: (Lt. Satzung)

1. Begrüßung, Totenehrung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Berichte der Vorstandsorgane
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Ehrungen / Auszeichnungen
6. Wahlen / Teilwahlen
7. Termine 2013 / 2014
8. Verschiedenes

Wünsche und Anträge sind, bis zum Dienstag 19.02. 2013 schriftlich an die Mitglieder des Vorstandes oder an den 1.Vorsitzenden zu richten.

Über zahlreiche und interessierte Teilnehmer freuen wir uns.



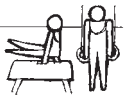
Der FENSOL Solarverein Hegau-Bodensee e.V. informiert

Wir laden am 27.02.2013 um 20:00 Uhr zum Vortrag „Fotovoltaik Anlage: jetzt wird's Zeit“ Speicherung und Förderung Wo: in der GEMS Arlen ein.

Werden Sie Mitglied im FENSOL Solarverein Hegau Bodensee e.V. und profitieren Sie kostenlos von Equipment für Montagen und Wärmebildkamera mit Software zur Auswertung.

Weitere Infos unter www.fensol.de

Turnverein 1885



NEU: Ab März 2013 wieder Leichtathletik beim Turnverein
Ab März 2013 bieten wir **freitags** in der Wiesengrundhalle **von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr Leichtathletik für Schüler/innen** an. Daniel Hofbeck wird der neue Trainer sein. Er ist ausgebildeter Übungsleiter und freut sich über reges Interesse. Für die Übungsstunde suchen wir eine weitere Person zur Unterstützung von Daniel Hofbeck. Interessierte können sich gerne bei Christine Schickle, Tel. 07774/92 05 63, oder über unsere Homepage turnverein-volkertshausen.de melden.



Der Sozialverband VdK informiert: Mammografie-Screening:
Im Südwesten sterben jährl. rund 2100 Frauen an Brustkrebs, rund 18.000 Betroffene werden stationär behandelt. Das Screening ist eine Möglichkeit der Früherkennung, die unbedingt genutzt werden sollte. Bei Unsicherheiten gibt es unter www.gut-informiert.de gezielt Infos.

Verbesserungen bei Pflegeversicherung
Die seit 2013 festgelegten Leistungsverbesserungen ab der Pflegestufen „o“ müssen z.T. beantragt werden. Neben den bisherigen Pflegesachleistungen zur Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung fallen jetzt auch häusliche Betreuungsleistungen darunter. In der ambulanten Pflege besteht Wahlrecht. Für pflegende Angehörige gibt es Verbesserungen im Rentenrecht. Betroffene informieren sich bei ihrer Kranken/Pflegekasse oder den kommunalen Pflege-Stützpunkten. Selbstverständlich unterstützt auch der Sozialverband VdK. Anruf genügt, z.B. 07774/929236



GOTTESDIENSTE IN ST. VERENA VOLKERTSHAUSEN
Mittwoch, 13. Febr.
19.00 Uhr Hl. Messe mit Austeilen des Aschekreuzes
Sonntag, 17. Febr.
10.15 Uhr Wortgottesfeier
10.15 Uhr Kinderkirche im Verena-saal (Foyer)
18.00 Uhr Fastenandacht
Montag, 18. Febr.
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag, 19. Febr.
9.00 Uhr Andacht in der Krypta
Mittwoch, 20. Febr.
7.45 Uhr Schülergottesdienst
Samstag, 24. Febr.
9.00 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunikanten
18.00 Uhr Fastenandacht

Krankenkommunion
Pfarrer Ruf bringt die Krankenkommunion am Donnerstag, 14. Febr. ab 14.00 Uhr.

Pfarrgemeinderat
Nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates ist am Mittwoch, 20. Febr. um 20.00 Uhr im Verensaal (Foyer).

EVANG. PFARRAMT AACH-VOLKERTSHAUSEN
Sonntag, 17.02.
10.00 Uhr Gottesdienst für Jung & Alt mit Abendmahl (Saft) in der Christuskirche, Aach
Gemeindeversammlung im Anschluss. Danach sind alle ganz herzlich eingeladen mit uns nach Volkertshausen zum Gemeinde-

zentrum zu laufen (oder zu fahren) zu einem gemeinsamen **Eintopfes-sen**

Montag, den 18.02.
20.00 Uhr Bibelgesprächskreis im Nebenraum der Christuskirche, Aach

Mittwoch, den 20.02.
16.45 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindezentrum, Volkertshausen

Donnerstag, den 21.02.
15.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindezentrum , Volkertshausen
Thema: Geschichten von Jorge Bucay
19.30 Uhr Kirchengemeinderats-sitzung im Gemeindezentrum, Volkertshausen

Freitag, den 22.02.
17.00 Uhr Gebetskreis in der Christuskirche, Aach
18.00 Uhr Inseln der Ruhe in der Christuskirche, Aach
Sonntag, den 24.02.
8.45 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum Volkertshausen
10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche, Aach
11.00 Uhr der „andere“ Gottesdienst im Nebenraum der Christuskirche, Aach

Rufnummern und E-Mail im Rathaus:

Zentrale	07774/9310-0
rathaus@gemeinde.volkertshausen.de	
Telefax	07774/9310-20
Bürgermeister Alfred Mutter:	
	Tel: 9310-15
buergemeister@gemeinde.volkertshausen.de	
Sekretariat, Sabine Sapper	Tel: 9310-15
rathaus@gemeinde.volkertshausen.de	
amtsblatt@gemeinde.volkertshausen.de	
Hauptamt, Martin Gschlecht	Tel: 9310-19
hauptamt@gemeinde.volkertshausen.de	
Hauptamt, Christel Kuhn	Tel: 9310-14
standesamt@gemeinde.volkertshausen.de	
Rechnungsamt, Stefan Reiser	Tel: 9310-17
rechnungsamts@gemeinde.volkertshausen.de	
Kasse, Monika Muffler	Tel: 9310-13
kasse@gemeinde.volkertshausen.de	
Grundbuchamt, Jürgen Nutz	Tel: 9310-11
grundbuchamt@gemeinde.volkertshausen.de	
Einwohnermeldeamt, Heike Fath	Tel: 9310-12
steueramt@gemeinde.volkertshausen.de	
Einwohnermeldeamt, Claudia Mast	Tel: 9310-10
meldeamt@gemeinde.volkertshausen.de	

IMPRESSUM
Herausgeber: Bürgermeisteramt Volkertshausen
Hauptstraße 27
78269 Volkertshausen
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt
Bürgermeister Alfred Mutter
Tel.: 07774/9310-0
Fax: 07774/9310-20
E-Mail: amtsblatt@gemeinde.volkertshausen.de

Redaktionsschluss donnerstags 12 Uhr

Verantwortlich für Herstellung, Druck und Verteilung:
Singener Wochenblatt
Hadwigstraße 2a, 78224 Singen